

Volks- und Anzeigebblatt

für

Das Volks- und Anzeigebblatt
Erscheint wöchentlich 2mal
Mittwoch und Samstag und kostet
vierteljährlich 30 Fr. ohne Post-
zuschlag.

Winnenden und seine Umgegend.

Einrückungsgebühr für die Zeile
ober deren Raum 2 Fr.
Annoncen welche bis Dienstag
und Freitag Mittags eintreffen,
finden Aufnahme.

Vierundzwanzigster Jahrgang

Nr. 11

Mittwoch den 7. Februar 1872.

Bekanntmachung.

Aufnahme in's Armenbad Wildbad.

Gesuche um Diefse für unbemittelte Kranke sind spätestens bis 10. März d. J. durch Vermittlung des Oberamts einzureichen und ist wegen der Zeugnisse für Dieselben die Bekanntmachung in Nr. 23. des Staatsanzeigers, Beilage, S. 162, zu verweisen; Gesuche, welche nach dem 10. März einkämen, könnten nur in besonders dringenden Fällen, und solche, welche die erforderlichen Nachweise nicht enthalten, überhaupt nicht berücksichtigt werden.

Bittsteller haben die höhere Entschliebung und die Einberufung durch die Badaufsichtsbehörde abzuwarten.

Die **gemeinschaftl. Aemter** wollen arme Leidende, welche des Gebrauchs das Wildbad bedürfen, hierauf aufmerksam machen.

Den 27. Januar 1872.

Königl. Oberamt
Schüsler.

Winnenden.

Bekanntmachung, betreffend die Anzeige des selbstständigen Gewerbebetriebs.

Auf Grund der deutschen Gewerbeordnung vom 21. Juni 1869 und der bezüglichen Bestimmungen der Ministerialverordnung vom 14. Dez. 1871, betreffend die Anmeldung der deutschen Gewerbeordnung, wird folgendes bekannt gemacht:

1) Wer hier den selbstständigen Betrieb eines stehenden Gewerbes anfängt, hat gleichzeitig Anzeige davon beim Stadtschultheißenamt zu machen.

Diese Anzeige ist auch dann erforderlich, wenn der Betrieb des Gewerbes einer besondern Genehmigung bedarf, und diese bereits ertheilt ist.

2) Eine Anzeige liegt auch Demjenigen ob, welcher zum Betrieb eines Gewerbes im Umherziehen befugt ist.

3) Außerdem hat, wer Versicherungen für eine Mobilar- oder Immobilar-Feuerversicherungsanstalt als Agent oder Unteragent vermitteln will, bei Uebernahme der Agenturen, und derjenige, welcher dieses Geschäft wieder aufgibt, oder welchem die Versicherungsanstalt den Austrag wieder entzieht, innerhalb der nächsten 8 Tage Anzeige davon zu machen.

Buch- und Stein drucker, Buch- und Kunsthändler, Antiquare, Leihbibliothekare, Inhaber von Lesekabinetten, Verkäufer von Druckschriften, Zeitungen und Bildern haben bei der Eröffnung ihres Gewerbebetriebs das Lokal desselben, sowie jeden späteren Wechsel des letzteren spätestens am Tage seines Eintritts dem Stadtschultheißenamt abzugeben.

4) Eine Anzeige hat ferner zu erstatten:

a) Wer sich mit der Ertheilung von Tanz-, Turn- und Schwimm-Unterricht befassen will.

b) Wer den Handel mit gebrauchten Kleidern, gebrauchten Betten oder gebrauchter Wäsche, den Kleinhandel mit allem Metall-Geräth oder Metallbruch (Trödel) oder mit Garn-

abfällen oder Dräumen von Seide, Wolle, Baumwolle oder Leinen betreiben will, ferner

c) wer das Geschäft eines Pfandleihers oder

d) das Geschäft eines Gesinde-Vermiethers ausüben will.

5) Verfehlungen gegen vorstehende Vorschriften werden mit **Geldbuße bis zu 50 Thalern** und im Fall der Zahlungsunfähigkeit mit **Gefängnis bis zu 4 Wochen** bestraft.

Den 11. Januar 1872.

Stadtschultheißenamt

Zent

Das 5. Stück des Reichs-Gesetzblattes, welches am 3. Februar ausgegeben wurde, enthält unter

Nr. 783 das Gesetz, betreffend die Einführung von Bestimmungen über das Reichskriegswesen in Elsaß-Lothringen. Vom 23. Januar 1872; unter

Nr. 784 die Bekanntmachung, betreffend die Abänderung und Ausdehnung des Bahnpolizei-Reglements für die Eisenbahnen im Norddeutschen Bunde vom 3. Juni 1870. Vom 29. Dez. 1871; unter

Nr. 785. die Bekanntmachung, betreffend eine Abänderung in Anlage D des Wahlreglements vom 28. Mai 1870. Vom 24. Januar 1872; unter

Nr. 786 Ernennungen zu Konsuln und Vizekonsuln des Deutschen Reichs; und unter

Nr. 787 Erquatour-Ertheilung.

Tages-Neigkeiten.

Berlin, 2 Febr. Der Kurator der Straßburger Universität verlangt zur Gründung dieser Hochschule 200,000 Thaler aus Reichsmitteln; es sollen an dieser Hochschule 42 ordentliche und 20 außerordentliche Professoren berufen werden. Bismarck hat einen diesbezüglichen Gesetzentwurf dem Bundesrathe mitgetheilt.

Paris, 2. Febr. Die Nationalversammlung nahm den Antrag auf Kündigung der Handelsverträge an und verwarf den Antrag Duchatel's auf Rückkehr der Regierung und der Versammlung nach Paris mit 377 gegen 318 Stimmen. Man versichert, der Minister des Innern werde seine Demission geben.

Herr **Gambetta** empfiehlt in seinem Organ, der *Republique française*, den preussischen Helm auch in der französischen Armee einzuführen.

Madrid, 2. Februar. Auf der heute abgehaltenen Versammlung der radicalen Partei erklärte Zorilla, daß die Radicals auf dem gesetzlichen Wege verharren wollen, daß aber die Partei sich der Btheiligung an den Cortes-Verhandlungen enthalten würde, wosern die Regierung das Wahlgesetz verletzen sollte.

Im Dorfe **Wiesing**, (Niederb.) wurde am 26. v. Mts. Nachts der ledige J. Stadler erschlagen. Stadler drang gewaltsam in das Haus seiner Geliebten ein und ließ sich durch die Gegenwart der Bewohner des Hauses nicht vertreiben. Im Handgemenge bekam er mit einem Scheit Holz einen Schlag auf den Kopf, in Folge dessen er nach wenigen Minuten starb.

Winnenden Bürgerauswahl.

Da bei der am 19 und 20 v. M. statt gehaltenen Bürgerauswählung Herr Konrad Bischoff, Speisewirth erwählt wurde, welcher erst vor einem Jahr aus dem Collegium getreten ist, und deshalb die Wahl abgelehnt hat, wozu er gesetzlich berechtigt war, und ein Zurück greifen, aber auf den nächst folgenden in der Stimmenzahl nach Oberamtlicher Entscheidung nicht zulässig ist, so findet wie schon durch die Glocke bekannt gemacht, eine Neuwahl von Einem Mitglied am Donnerstag den 15. Februar von Abends 4 bis 6 Uhr auf dem Rathhaus statt. Einsprachen gegen die auf dem Rathhaus aufgelegte Wählerliste wegen Aufnahme Unberechtigter oder Übergehung Berechtigter können bis Montag d. 12. Febr. beim Gemeinderath angebracht werden.

Den 5. Februar 1872.

Wahlcommission.

Die Alabama-Frage

muß zu den ernstesten Erörterungen, wenn nicht zum Conflict zwischen England und den Vereinigten Staaten führen. Die englische Presse und ganz England mit ihr ist der Meinung, daß der von der amerikanischen Regierung eingenommene Standpunkt ein arroganter und daß die amerikanischen Forderungen maßlose sind, die nicht erfüllt werden dürfen. Der alte Streit ist noch nicht geschlichtet und schon droht sich ein neuer zu erheben. Wie

aus New-York telegraphisch gemeldet wird, hat ein spanisches Kanonenboot ein englisches Fahrzeug nebst Bemannung mit Beschlag belegt, weil dasselbe Kriegscontrebände für die Insurgenten auf Cuba ausgeschifft hatte. Dieser Fall ist natürlich Wasser auf die Mühle der Nordamerikaner, besonders wenn er, wie zu vermuthen, nicht vereinzelt dasteht. Wiederum werden englische Schiffe dabei ertappt, wie sie Insurgenten gegen die rechtmäßige Regierungsgewalt mit Kriegsmaterial unterstützen, also die Gelegenheiten einer auswärtigen Macht für selbstsüchtige Zwecke ausbeuten. Gerade in einem so kritischen Moment, wie der jetzige, war es ein höchst unbequemes Spiel des Schicksals, daß dieselbe Form des Neutralitätsbruchs, welche der Alabamafrage zu Grunde liegt, gewissermaßen als eine bei den Engländern gewohnheitsmäßige erscheinen muß. Wir glauben nicht, daß die cubanische Angelegenheit eine ernste Verwicklung zwischen England und Spanien zur Folge haben wird, aber jedenfalls wird dadurch das Genfer Schiedsgericht gegen England nicht günstiger gestimmt.

Straßburg, 2 Febr. Die seit dem 29. Januar eröffneten Assisen ziehen täglich eine Menge Zuhörer aus allen Schichten der Gesellschaft an, um den hier zum erstenmal wieder in deutscher Sprache abgehaltenen Verhandlungen beizuwohnen. Bei ihrer Eröffnung legte der Präsident den Geschworenen die Frage vor, ob sie auch Alle hinlänglich der deutschen Sprache mächtig seien, und Alle antworteten mit einem deutlichen Ja? Der Dolmetscher unter der französischen Regierung ist damit also im Wesentlichen außer Thätigkeit gesetzt und für die Zukunft unrettbar dem Untergang geweiht.

Winnenden.



Unterzeichnete ist gesonnen die Hälfte von einem 2stöckigen Wohnhaus im obern Saß zu verkaufen, dasselbe kann jeden Tag eingesehen, und ein Kauf abgeschlossen werden.

Joh. Otto Schuhm. Wittw.

B a a c h.

Unterzeichneter hat einen noch guten Radwebstuhl zu verkaufen.

Christian Bühlmaier.

W i n n e n d e n

Liegenschafts-Verkauf.



Johannes Obermüller, Wgtr. hier ist gesonnen, nachfolgende Liegenschaft zu verkaufen:

Ein einstockiges Wohnhaus in der Mühlstraße.

- ²/₅ M. 13,8 R. Acker im Waiblinger Pfad
- ¹/₅ M. 42,7 R. im Schwaibheimer Holz,
- ³/₅ M. 0,5 R. im langen Gewänd,
- ⁴/₅ M. 24,8 R. in der Wötte,
- ²/₅ M. 43,9 R. im Breitlauch,
- ⁴/₅ M. 16,7 R. im Hungerberg,
- ²/₅ M. 11,9 R. Baumacker auf dem Stöckach
- ¹/₅ M. 37,4 R. Wiese in Schwaibheimerwiesen

- ⁴/₅ M. 1,9 R. allda,
- ³/₅ M. 5,3 R. in Kirchwiesen,
- ²/₅ M. 39,0 R. Weinberg im obern Lauch,
- ¹/₅ M. 34,1 R. " allda
- ⁴/₅ Mrg. 3 Rth. Weinberg im Schentenbergsodann auf Leutenbacher Markung:
- ca. ²/₅ M. 8 R. Acker im König oder Breitlauch.

Die Liebhaber werden auf nächsten **Donnerstag Abends 5 Uhr** zu Bäcker Fischer eingeladen.

Winnenden.

Litermaße

aus Weißblech amtlich geeicht und gestempelt empfiehl für Spezereihandlungen und als Kontrollmaße für Wirthschaften
David Seeger, Flaschner.

Ein freundliches Logis mit allen Erfordernissen wozu auf Verlangen auch etwas Garten abgegeben wird, ist auf Georgii zu vermieten, bei wem? sagt die Red.

Winnenden.

Der Unterzeichnete macht einem hiesigen und auswärtigen Publikum bekannt, daß bei mir alle Sorten Parfümerien sowie feines Haaröl zum Wachsstum der Haare kölnisches Wasser, Bartwäse, Zahnpulver, Zahnbürsten, alle Sorten Seifen, Pomade, Kämme, Haarnadeln und Cigarren zu haben sind.

Alles ächt fein und billig bei

Alois Köstler.

Winnenden.

Der Verkauf der noch übrigen Werksteine von der Schloßkirche dahier findet am **Samstag den 10. Febr.**

Nachmittags 1 Uhr in mehreren Parthien bei der Schloßkirche gegen sogleich baare Bezahlung statt.

Sodann werden um **2 Uhr N. Mittags** eine Parthie Werksteine beim Kirchhof sowie das alte Kirchhofsthor, welches wohl auch als Hofsthor oder Gartenthor benützt werden kann, um baare Bezahlung im Aufstreich verkauft, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Stiftungspfleger Hafner.

Bekanntmachung.

Die Eichung der Fässer beim hiesigen Eichamt hat begonnen, und es sind zu diesem Geschäft in der Woche 2 Tage, **Montag und Samstag** bestimmt, die zu eichenden Gefäßen sind an diesen Tagen an das Rathhaus zu bringen;

Größere Partien Fäßchen z. B. Bierfäßchen, sind zum Eichen vorher anzumelden, ebenso die Eichungen größerer Fässer in den Kellern hier wie in Kellern anderer Gemeinden, damit das Geschäft eingetheilt werden kann.

Vorstand des Eichamts:

Enßlin.

Zur Vermittelung weiterer Verbreitung der in diesem Blatte oft angekündigten illustrierten Zeitschrift

Das Neue Blatt

Preis 15 Sgr. vierteljährlich, werden an allen Orten Wiederverkäufer gesucht, welche sich wegen der Bezugsbedingungen direkt brieflich an die Verlagsbuchhandlung von A H, Payne in Leipzig wenden wollen. Gratis zur Verfügung gestellt werden beispielsweise eine ausreichende Anzahl der No. 1 des soeben begonnenen Jahrgangs, ferner illustrierte Prospekte in Maasen gratis zur Betriebs erleichterung.

Ein Mädchen von 15—18 Jahren das Liebe zu Kindern hat, findet sogleich eine Stelle

bei wem? sagt die Red.

Wie bei dem geläuterten Geschmack der jetzigen Generation sich das entschiedene Gute und Schöne immer Bahn bricht, das zeigt recht überzeugend die im Verlage von A. H. Payne unter dem trefflich gewählten Titel: „Der heilige Krieg“ erschienene illustrierte Geschichte des Krieges von 1870—71. Kaum hatte das letzte, wiederum so reich ausgestattete Heft die Presse verlassen, so hat sich auch bereits eine neue Auflage dringend notwendig gemacht und der dadurch aufs Neue vor Augen gestellte Ueberblick des Ganzen bietet so außerordentlich viel des Anziehendsten und Großartigsten, daß die wärmste Empfehlung dieses glänzendsten Kriegsgeschichtswerks als eine wirklich angenehme Aufgabe erscheint.

Es bedarf nicht erst vieler Worte, um die Leser für die Lectüre dieses Werkes empfänglich zu machen, denn das Interesse an den verflochtenen Kriegereignissen ist noch so lebendig, wie es sich während des großartigsten und glanzvollsten aller Kriege selbst stets bewährt hat. Und dies ist auch gar nicht verwunderlich. In vielen tausend Herzen bluten noch die tiefen Wunden, welche der Verlust geliebter Angehöriger unheilbar geschlagen, unter uns wandeln die Tapfern, die entweder mit reichstem Vorbeerb geschmückt gesund heimkehrten, oder die sich den Glorienschein des Ruhms vollerkümmter Pflicht gegen das Vaterland nur mit dem Verlust ihrer Gesundheit und des vollen Gebrauchs ihrer Glieder erwerben konnten. Unter uns weilen, die höchste Liebeshätigkeit fördernd ferner die trauernden Wittwen und hüßlosen Waisen der gefallenen Helden und jenseits der deutschen Westgrenze harret noch auf schwierigem Posten unsere brave Occupationsarmee aus. Zu all diesen Beweggründen eines immer wachen Interesses gesellen sich aber auch die Wahrnehmungen, die Jeder auf dem politischen Gebiete machen kann: das mit dem größten Rechte von der Welt gezüchtigte Frankreich gleich fort und fort einem Vulkan dessen Ausbruch früher oder später zu erfolgen droht und uns nöthigt, die Hand am Degenknauf und an der Zündnadel zu behalten, ja der uns tagtäglich die überduftenden Rauch- und Aschenwölkchen seines Hasses und seiner Frivolität zusendet.

Welcher Deutsche sollte unter solchen Umständen noch der weitem Anregung bedürfen, seinen Besitzstand durch das prachtvolle Werk „Der heilige Krieg“ zu bereichern? Es ist jetzt viel die Rede von der Errichtung eines gigantischen Nationaldenkmals aus Erz und Stein: Auch diese Kriegsgeschichte, mit ihren hundertsten vorzüglichen Illustrationen und meistens ausgezeichneten Kunstblättern betrachten wir als ein höchst würdiges Nationaldenkmal, das in jeder Familie und in der Hand jedes Theilnehmers am Kriege einen Ehrenplatz einzunehmen verdient.

Es sei nochmals darauf hingewiesen, daß jedes der reichausgestatteten, zur wahren Zierde des Lesetisches gereichenden Hefte nur 5. Sgr. = 18 Kreuzer süddeutscher Währung = 30 Kreuzer österreich. Währung, das complete Werk in Einem Bande 5 Thaler kostet. Die neue Auflage bietet aber ihren Entnehmern noch den überraschend großen Vortheil, daß ihr als Prämie gegen die geringe Nachzahlung von 15 Silbergroschen das gleichfalls im Payneschen Verlag erschienene prachtvolle Kriegesdepeschenalbum, welches apart nur zum Preise von 1 Thlr. 20 Sgr. käuflich ist, beigegeben wird. In seiner typographischen Herstellung ist dieses Depeschenalbum einzig in seiner Art und steht allen Ausgaben obenan.

Weiterer empfehlender Hinweis können wir uns angesichts dieser unschätzbaren Begünstigungen süglich entschlagen, überzeugt, daß Jeder im Besitz des Werkes „Der heilige Krieg“ sammt Depeschenalbum sich ganz unerschütterlich befriedigt fühlen wird.

Winnenden.

Bauplätze zu verkaufen.

Die hiesige Stadt-Gemeinde hat an der Fortsetzung der neuen Schloßstraße, welche nunmehr in Angriff genommen wird, folgende 3. Bauplätze verkauft:

28,9 R. neben Privatier Meyer für 9 fl. per Ruthe

1/2 M. 2,5 R. Eckplatz beim Helferrathshaus für 12 fl. per Ruthe.

43,2 Rth. südlich von dem vorstehenden, neben demselben, für 10 fl. per Rth.

Diese Plätze kommen am nächsten Donnerstag den 8ten d. M. Nachmittags 2 Uhr auf dem hiesigen Rathhaus in Aufstreich.

Den 5. Febr. 1872

Rathsschreiberei
Greiner.

Revier Weiffach.

Stammholz-Verkauf.



1. Am Montag den 12. d. Mts. Vormittags 10 Uhr im Waldhorn in Sehselberg, aus dem Staatswald Dörsenbau, Abth. 2. 3. 7—11 — 2 Eichen mit 101 c', ferner 63,552 c' Nadelholz-Laugholz und 4681. c' dto Ausschuhholz.

2. Am Dienstag den 13. d. M. Vormittags 10 Uhr daselbst, aus dem Dörsenbau Abth. 2 — 19,367 c' Nadelholz-Sägholz.

Reichenberg den 1. Febr. 1872.

R. Forst-Amt
Bechtner.

Winnenden.

Unterzeichneter ist gesonnen sein Bürgerstücke zu verpachten.

Salmon, Schuhmacher.

Nellmersbach Liegenschafts- Verkauf.

Aus dem Nachlaß des verstorbenen Michael Hehr, Weingärtners von hier wird die vorhandene Liegenschaft und zwar:

P. No. 71. 13, Rth. ein 2stöck. Wohnhaus mit Scheuer

P. No. 1162. 1/2 M. 1,0 Rth. Baum- und Grasgarten in Bergäckern

P. No. 1158. 1/2 M. 12,4 Rth. Baumwiesen daselbst zusammen angekauft für —. 980 fl.

P. No. 1161 1/2 M. 26,4 Rth. Acker in Bergäckern

busch angekauft für —. 110 fl.

P. No. 1611. 2/3 M. 45,2 Rth. Acker im Luzenbusch angekauft für —. 176 fl.

P. No. 900. 1/2 M. 9,4 Rth. Wiese beim See angekauft für —. 72 fl.

P. No. 1283 2/3 M. 3,7 Rth. Weinberg in der Kaiert

angekauft für —. 77 fl.

am nächsten Montag den 12. d. M. Vormittags 11 Uhr im öffentlichen Aufstreich verkauft, wozu die Liebhaber auf das Rathhaus in Nellmersbach eingeladen sind.

Den 5. Februar 1872.

R. Amts-Notariat Winnenden
Trautwein.

Hof Kameralamt Waiblingen.

Holz-Verkauf.

Aus dem Hof Kammerwald Altengrund bei Birkmannsweiler

am Freitag den 9ten Februar 8 Meter buchene und forchene Scheiter und Prügel 100 Haufen unaufbereitetes, meist buchenes Reiffach 3 Loose Stumpfen zum Ausgraben.

Zusammenkunft morgens 10 Uhr beim Gißübel

Waiblingen den 5. Febr. 1872.

R. Hof-Kameralamt
Gusmann.

Winnenden.

Es wird eine goldene Brille mit Futteral vermisst. Der jetzige Besitzer wolle sie gegen Erkennlichkeit auf der Polizei abgeben.

Winnenden.

Unterzeichneter hat sein oberes Logis mit oder ohne Laden bis Georgii zu vermietthen und kann täglich eingesehen werden.

Meßger Schäfer.

Winnenden.

Eine neue verbesserte
Wasch-Wind-Maschine
hat zum ausleihen

H. Guge.

Winnenden.
Weinberg-Verkauf.

Der Unterzeichnete ist gesonnen seinen Weinberg im Lauch zu verkaufen. Liebhaber können täglich einen Kauf abschließen
Enklin.

Es sind
600 fl.

sogleich auszuleihen auf genügende Sicherheit.

Von wem? sagt die Redaktion.

Es werden
150 fl.

auf doppelte Güterversicherung aufzunehmen gesucht von wem? sagt die Red.

Unterzeichneter verkauft im Auftrag von Friedrich Reiner in Breuningsweiler Mrg. 7,1 Aith Baumwiesen im Schenkenberg, und kann jeden Tag ein Kauf abgeschlossen werden mit
Gemeinderath Saupp.

Winnenden.
 Eine geräumige und freundliche Wohnung mit Laden, Platz im Keller und sonstigen Räumlichkeiten, hat bis Georgii zu vermieten
D. Weiz.

Winnenden.
 Es wurde eine Zimmersäge diesen Winter entlehnt der Besitzer derselben wird ersucht mir dieselbe wieder zurückzugeben.
Clef.

Winnenden.
 Richtig geeichte Wirthschafts-gläser und gepfechtete Gewichte sind wieder vorräthig bei
Kaufmann Glock.

Winnenden
Obstbäume-Verkauf.
 Am Donnerstag den 8. Febr. Nachmittags 4 Uhr werden in den früher Graf v. Wartensleb'schen Gärten etw 20 Stück noch im Boden befindliche ver-se-g-b-a-r-e Obstbäume im Aufstreich verkauft, wozu die Liebhaber eingeladen werden.
Stadtpflege.

Gläubiger-Aufruf.
 Ansprüche an den nach Amerika ausgewanderten Aug. Reyer, Kübler von hier sind bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung bei seiner Kaufschillings Verweisung binnen 8 Tagen der Rathschreiberei hier anzuzeigen.
 Den 6. Febr. 1872
Gemeinderath.

Winnenden.
 Unterzeichneter erlaubt sich hiemit anzuzeigen, daß er von jetzt an bei Herrn Zinngießer Kallenberg wohnt, für das mir geschenkte Vertrauen dankend bittet um ferneres Wohlwollen
Fr. Häcker, Schuhmacher.

Das Glöckner'sche Heil- und Zugpflaster

mit dem Stempel „M. Ringelhardt,“ von den höchsten Medicinalbehörden geprüft, hat sich durch seine schnelle, vorzügliche Heilkraft, nach allen Gegenden hin verbreitet, und den größten Ruf erworben was unzählige Ateste bezeugen. Beim richtigen „Gebrauch wird die Heilung für Knochenfrass Krebschäden, Karfunkel, Flechten, Salzfluss, Hämoschoidal-knoten, erfrorene, verbrannte Glieder, Frostbeulen, Hühneraugen, sowie alle cyphilitische, offene, aufzugehende und zuzertheilende Leiden, Gelenkrheumatismus, Gicht, Podagra parentirt, und kennt Pflaster mit der größten Gewissenhaftigkeit, für alle derartige Leiden empfehlen werden, da selbst, die ältesten geheilt wurden.

Zu beziehen durch die meisten Apotheken und die Hauptdepots. Hauptlager in Leipzig Theaterplatz Nro. 1, Fabrik in Gohlis bei Leipzig Hauptstraße Nro. 36.

B. Den Herren Apothekern und Droguisten, welche geneigt sind ein Depot oder Commissionslager meines Pflasters zu übernehmen, bewillige ich annehmbaren Robat und erdierte mir bez. gest. Consoogen nach meiner Fabrik in Gohlis bei Leipzig.

A. Ringelhardt, geb. Glöckner.

Winnenden.
 Zeugstiefeln für Damen und Kinder sowie Ledertiefeln für Kinder

prima Waare
 feinste Zeug und Filzschäftchen mit oder ohne Elastig sowie Herrenzugschäfte

prima Qualität
 verkauft zu billigen Preisen sowie auch Filzschuhe und Filztiefeln ganz besetzt oder mit Bäckchen, verkauft um damit anzuräumen, zu äußerst billigen Preisen

G. Sprösser.

Flachs-, Hanf & Abwergspinnerei
Verdienst-Medaille. **Weingarten** **Breslau**
1869
 Station Ravensburg.

Diese durch ihre vorzüglichen Gespinnste in weiten Kreisen bekannte Spinnerei empfiehlt sich auch heuer zum

Ver-spinnen im Lohn
 gegen Berechnung von 4 kr. für den Schueller, von **Abwerg, Flachs und Hanf** in gehecheltem und ungehecheltem Zustand und ist zur Besorgung bereit

Der Bezirks-Agent:
G. F. Glock.
 in Winnenden.

„Auch wird auf Verlangen das Gespinnst gewoben, die Absendung des Gewebes erfolgt stets innerhalb 4 Wochen nach Empfang des Garns.“

Für Confirmanden

empfehlen in schöner preiswürdiger Waare und großer Auswahl:
 Schwarze Thybet, Nips, Mohair und Orleans;
 weiße gestickte Unter-Röcke, hnso feinen Shirtings, Piqué und schwarzen Moires zu Unter-Röcken;
 weiße seidene und wollene Cravätchen und Chälchen,
 und bittet um geneigten Anspruch höflichst

Gustav Mildenerger.